

Kirche im hr

25.01.2022 um 18:15 Uhr

hr3 MOMENT MAL



Ein Beitrag von

Steffen Jahn,

Katholischer Referent für Weltkirche, Bischöfliches Generalvikariat Fulda

Kollegiale Begegnung

Moderator/in: Persönliche Begegnungen im Team sind seit der Pandemie deutlich zurückgegangen. Immer mehr Treffen finden online statt. Im Arbeitsumfeld hat das viele Vorteile, der soziale Austausch unter Kollegen bleibt dabei aber oft auf der Strecke. Das sagt auch Steffen Jahn von der Katholischen Kirche. Und du kommst gerade aus einer digitalen Konferenz?

Stimmt genau. Bis eben hatte ich ein digitales Treffen mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus unserem "Hessenteam", so nennen wir das. Da tauschen wir uns als hessische Bistümer über Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit aus und stimmen uns über die Angebote und Veranstaltungen im Jahr ab. Früher haben wir uns dazu so etwa einmal im Quartal zu Absprachen persönlich getroffen – das war sehr informativ und fruchtbar.

Und nun könnt ihr euch wahrscheinlich nur noch digital verabreden?

Ja, leider. Meine Kolleginnen und Kollegen in Limburg und Mainz habe ich nun seit über zwei Jahren nicht mehr gesehen. Dabei finde ich persönliche Begegnung auch im Arbeitsumfeld echt wichtig. Klar – viele fachlichen Fragen sind mittlerweile gut in einem Online-Gespräch zu führen und zu klären. Das spart viel Zeit, Reisekosten und schont die Umwelt. Trotzdem hat auch der informelle Austausch in der Kaffeepause seinen Wert – ich denke da manchmal auch an

die Erzählungen von Jesus in der Bibel.

Damals gab es ja noch keine Online-Konferenzen und das Leben von Jesus war voll von persönlichen Begegnungen.

Richtig. Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen. Und im Gespräch und im Austausch mit Jesus ist dann eine Verbindung entstanden. Eine gemeinsame Vorstellung von Werten und von Spiritualität und von einem gemeinsamen Glauben. Natürlich sind auch die persönlichen Begegnungen nicht immer so intensiv. Aber trotzdem vermisse ich das gerade. Eine persönliche Verbindung, aus der auch etwas wachsen und entstehen kann – auch für meinen Glauben.